

## **Bachelorprüfung BW S1, SR19**

**Prüfungsverantwortlicher Dozent: Daniel Goldsmith, Fachleitung BW S1**

**1. Bereich**  
BW S1

**2. Zielsetzung**

Die Studierenden ...

- können die Bedeutung der in den Bausteineften verwendeten Fachbegriffe darlegen.
- können Verbindungen zwischen verschiedenen theoretischen Begriffen und Konzepten, welche in den Bausteineften thematisiert sind, und zentralen Thesen, die die Referentinnen und Referenten der Vorlesungen vorgestellt haben, herstellen
- können anhand von Beispielen aus dem Unterrichtsalltag die Verortung und die Bedeutung der Begriffe und Konzepte aufzeigen.
- können praxisrelevante Themen auf der Grundlage pädagogisch-didaktischer Theoriebildung darstellen und diskutieren.

**3. Grundlagen**

Bausteine aus dem Grundjahr und dem Bachelorstudium, sowie Thesen aus den Vorlesungen BW S1 aus dem 4., 5. und 6. Semester

**4. Form**

mündliche Prüfung auf Basis einer Strukturlegetechnik

**5. Resultat**

Auf Grundlage der gelegten Baustein- und Thesenstruktur, der Erläuterung durch die Studentin / den Studenten und dem Prüfungsgespräch wird kriterienorientiert nach ECTS-Werten bewertet.

**6. Ablauf**

- Der Student / Die Studentin findet sich 10 Minuten vor Beginn der Prüfungsvorbereitung vor dem Prüfungsraum ein.
- Die Studentin / Der Student wartet vor dem Prüfungsraum, bis sie / er zur Vorbereitung eingeladen wird.

**Vorbereitung (20 Minuten):**

- Persönliche Materialien sowie das abgestellte Handy werden im Prüfungsraum deponiert.
- Sie / Er zieht im Beisein der Examinatorin / des Examinators resp. des Experten / der Expertin je ein Kärtchen aus 6 Couverts und eine These aus dem Pool der Vorlesungsthese aus einem 7. Couvert. Falls die Studentin / der Student ein Erasmussemester absolviert hat, muss aus dem entsprechenden Couvert kein Baustein gezogen werden. Unmittelbar nach dem Ziehen der Bausteine und der These besteht die Möglichkeit, einmal einen Baustein oder die These durch ein anderes Kärtchen aus dem gleichen Couvert zu ersetzen ("Joker").
- Mit diesen 7 gezogenen Kärtchen und zusätzlichen Blanko-Kärtchen, auf denen weitere Begriffe (aus Vorlesungen, Seminarveranstaltungen, Mentoraten, eigene Begriffe) notiert werden können, legt die Studentin / der Student auf einer Magnettafel eine Struktur, welche den inhaltlichen Zusammenhang der Begriffe aufzeigt. Die Zahl der Blanko-Kärtchen wird nicht begrenzt. An der Prüfung sind keine zusätzlichen Notizen auf einem separaten Blatt erlaubt. Alle Stichworte stehen auf den Blanko-Kärtchen auf der Magnettafel oder werden direkt darauf geschrieben. Die Studentin / Der Student bereitet die Erläuterung und Positionierung der These vor und setzt sie in Beziehung zur gelegten Struktur.
- An jedem Prüfungsvorbereitungsplatz liegt folgendes Material bereit: Magnettafel, 6 Couverts mit den Bausteinen oder Grundbegriffen, 1 Couvert mit Thesen aus dem Thesenpool, Blankokärtchen, Magnete, 2 Whiteboard-Schreiber in unterschiedlichen Farben, ein Kugelschreiber, Reinigungstücher.

- Die Studentin / der Student bereitet sich im Prüfungsraum vor. Während der Vorbereitungszeit wird ein Kopfhörer getragen, um Störungen zu vermeiden.

**Prüfungsgespräch** (insgesamt 20 Minuten)

**Phase 1** (Richtzeit: 10 Minuten):

Die Studentin / Der Student erläutert die vorbereitete Struktur. Beobachtet wird in dieser Phase in erster Linie, wie es der Studentin / dem Studenten gelingt, die gelegte Struktur vorzustellen, d.h.

- zu Beginn einen kurzen Überblick über die Struktur zu geben und/oder die Voraussetzungen zu erklären, die zu der vorliegenden Struktur geführt haben.
- ihre / seine Struktur sachlogisch und inhaltlich korrekt zu erklären und zu begründen.
- die Ausführungen theoriebezogen zu begründen und praxisbezogen zu verdeutlichen.
- die gezogene These aus dem Thesenpool der BW-Vorlesungen zu erläutern und Stellung zur These zu nehmen. Die These kann in Bezug zur gelegten Struktur gesetzt werden, muss aber nicht in die Struktur integriert werden.

**Wichtig:**

Nach 10 Minuten wird die Studentin / der Student in ihren / seinen Ausführungen unterbrochen. Wer vor Ablauf der 10 Minuten mit den Erläuterungen fertig ist, wird aufgefordert, die Zeit mit weiteren Ausführungen zu füllen.

**Phase 2** (Richtzeit: 10 Minuten):

Das Prüfungsteam stellt Nachfragen und vertiefende Fragen zur Struktur auf dem Whiteboard oder den Ausführungen der Studentin / des Studenten.

**7. Bewertung**

Die Beurteilung/Bewertung der Leistung erfolgt nach dem folgenden Beurteilungsraster. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens der Wert E nach ECTS-Skala erreicht wurde (siehe Bewertungstabelle).

Kriterien*	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte
<b>Struktur</b>	Die gelegte Struktur ist unklar und inkonsistent; die Bausteinkärtchen liegen additiv nebeneinander.	Die gelegte Struktur ist teilweise inkonsistent; sie weist erhebliche Lücken und/oder logische Brüche auf.	Die gelegte Struktur ist mehrheitlich klar und konsistent, sie weist einige Lücken und/oder logische Brüche auf.	Die gelegte Struktur ist klar und konsistent; sie weist keine Lücken oder logischen Brüche auf.
	Die Strukturelemente stehen in keinem sinnvollen Gesamtzusammenhang.	Wenige Strukturelemente sind in einen sinnvollen Gesamtzusammenhang gebracht.	Die meisten Strukturelemente stehen in einem sinnvollen Gesamtzusammenhang.	Die Strukturelemente stehen in einem sinnvollen Gesamtzusammenhang.
<b>Theoretische Grundlagen</b>	Grundlegende Kenntnisse über die Inhalte der Bausteinhefte, der Mentoratsschwerpunkte und der Vorlesungsinhalte (inkl. Thesenbezug) sind nicht vorhanden.	Grundlegende Kenntnisse über die Inhalte der Bausteinhefte, der Mentoratsschwerpunkte und der Vorlesungsinhalte (inkl. Thesenbezug) sind teilweise vorhanden.	Grundlegende Kenntnisse über die Inhalte der Bausteinhefte, der Mentoratsschwerpunkte und der Vorlesungsinhalte (inkl. Thesenbezug) werden deutlich.	Umfassende Kenntnisse über die Inhalte der Bausteinhefte, der Mentoratsschwerpunkte und der Vorlesungsinhalte (inkl. Thesenbezug) werden deutlich.
	Ein Theorieverständnis kommt kaum zum Ausdruck.	Ein Theorieverständnis kommt teilweise zum Ausdruck.	Ein Theorieverständnis kommt mehrheitlich zum Ausdruck.	Ein umfassendes Theorieverständnis kommt zum Ausdruck.
<b>Präzision und Richtigkeit</b>	Die Ausführungen sind fachlich unkorrekt, unpräzise und undifferenziert.	Die Ausführungen sind teilweise fachlich unkorrekt, wenig präzise und wenig differenziert.	Die Ausführungen sind mehrheitlich fachlich korrekt, mehrheitlich präzise und differenziert.	Die Ausführungen sind fachlich korrekt, präzise und differenziert.
	Fehler und/oder Lücken lassen sich durch Hilfen nicht korrigieren resp. schliessen.	Fehler und/oder Lücken lassen sich teilweise durch Hilfen korrigieren resp. schliessen.	Fehler und/oder Lücken lassen sich durch Nachfragen korrigieren resp. schliessen.	Die Ausführungen sind fehlerfrei.
<b>Schulpraktischer Bezug</b>	Der wechselseitige Bezug von theoretischen Kenntnissen und schulpraktischen Erfahrungen kommt nicht zum Ausdruck.	Der wechselseitige Bezug von theoretischen Kenntnissen und schulpraktischen Erfahrungen kommt teilweise zum Ausdruck.	Der wechselseitige Bezug von theoretischen Kenntnissen und schulpraktischen Erfahrungen kommt mehrheitlich zum Ausdruck.	Der wechselseitige Bezug von theoretischen Kenntnissen und schulpraktischen Erfahrungen kommt klar zum Ausdruck.
<b>Vorgaben und Präsentation</b>	Die Ausführungen sind unstrukturiert und entsprechen den Vorgaben wenig.	Die Ausführungen sind teilweise strukturiert und den Vorgaben teilweise angemessen.	Die Ausführungen sind mehrheitlich strukturiert und den Vorgaben angemessen.	Die Ausführungen sind gut strukturiert und entsprechen vollständig den Vorgaben.
	Die Ausführungen sind unklar und unverständlich.	Die Ausführungen sind teilweise klar und verständlich.	Die Ausführungen sind mehrheitlich klar und verständlich.	Die Ausführungen sind klar und verständlich.

\* Bei der Beurteilung der einzelnen Kriterien können auch ½ Punkte vergeben werden.

**Bewertungstabelle**

ECTS-Wert	A	B	C	D	E	Fx	F
<b>Beschreibung</b>	<b>Hervorragend</b> Ausgezeichnete Leistung	<b>Sehr gut</b> hervorragende Leistung, mit kleinen Fehlern	<b>Gut</b> gute und solide Leistung, jedoch mit Fehlern	<b>Befriedigend</b> ansprechende Leistung, jedoch mit Mängeln	<b>Ausreichend</b> Leistung entspricht den Mindestanforderungen	<b>Nicht bestanden</b> Verbesserungen erforderlich, bevor die Leistung anerkannt wird	<b>Nicht bestanden</b> Erhebliche Verbesserungen erforderlich
<b>Punkte</b>	14 ½ – 15	13 - 14	11 ½ - 12 ½	10 - 11	8 ½ - 9 ½	6 ½ - 8	0 – 6

**8. Experten**

Schulmentoratspersonen

**9. Rückmeldung**

Die gelegte Struktur wird die auf der Magnettafel mit dem Namen der Studentin / des Studenten beschriftet und fotografiert.

**Wichtig:**

Unmittelbar nach der Prüfung werden keine Rückmeldungen zum Inhalt oder zum Bestehen bzw. Nicht-Bestehen der Prüfung gegeben werden. Die Studierenden haben jedoch die Möglichkeit, am Abend der Prüfung in einer Mail an die Examinatorin / den Examinator nachzufragen, ob sie die Prüfung als bestanden oder nicht bestanden empfohlen wird. Der Prüfungswert (A-F) darf aber nicht bekannt gegeben werden. Die Benachrichtigung der Prüfungsnote (A-F) erfolgt durch das Prüfungssekretariat.